

# TAIWAN NEWSLETTER

Zweiwöchentliche Hamburg Edition

Ausgabe Nr. 24/2018 – 23. November 2018

- ◆ Außenministerium dankt für Rückhalt bei Interpol-Beteiligung
- ◆ Video vom Außenministerium erzählt von Taiwans Engagement gegen Klimawandel
- ◆ Partner für Nachhaltigkeit
- ◆ 20 Jahre diplomatische Beziehungen mit Marshallinseln gefeiert
- ◆ Deutsche Welle wählt Taipeh als Standort für Ostasienbüro
- ◆ Veranstaltung – Vortrag von Klaus Bardenhagen
- ◆ Kulturtipp
- ◆ Vermischtes

## AUSSENMINISTERIUM DANKT FÜR RÜCKHALT BEI INTERPOL-BETEILIGUNG

Die unerschütterliche Unterstützung von diplomatischen Verbündeten der Republik China (Taiwan), gleichgesinnten Ländern und ausländischen Medien für eine bedeutungsvolle Beteiligung Taiwans an Interpol wissen die Regierung und die Bevölkerung außerordentlich zu schätzen, teilte das Außenministerium in Taipeh am 16. November 2018 mit.

Die diplomatischen Verbündeten Belize, Honduras, das Königreich Eswatini (früher unter dem Namen Swasiland bekannt), Nicaragua, die Salomonen, St. Kitts und Nevis, St. Lucia sowie St. Vincent und die Grenadinen schickten Briefe an Jürgen Stock, den Generalsekretär der Internationalen kriminalpolizeilichen Organisation (Interpol), in denen sie zu Taiwans Einbeziehung aufriefen, berichtete das Außenministerium. Man erwartete während der 87. Interpol-Generalversammlung, die vom 18. bis 21. November 2018 in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) lief, weitere Unterstützung von anderen Verbündeten, ergänzte die Behörde.

Öffentlichen Rückhalt für Taiwans Einbindung brachten außerdem das Justizministerium und das Außenministerium der USA zum Ausdruck.

In Großbritannien gab es energische Fürsprache durch Offizielle wie Lord Rogan, stellvertretender Sprecher des Oberhauses, Nick Hurd, Staatsminister für Polizei- und Feuerwehrwesen, Lord Ahmad von Wimbledon, Staatsminister für den Commonwealth und die Vereinten Nationen (*United Nations*, UN), und Nigel Evans, Abgeordneter des Unterhauses.

Weitere gleichgesinnte Partner haben ähnliche Standpunkte vorgebracht, enthüllte das Außenministerium und verwies auf jüngste Stellungnahmen in den Medien durch Thomas Prinz, Generaldirektor des Deutschen Instituts Taipeh, und Jean-Francois Cesarini, Mitglied der französischen Nationalversammlung, worin Taiwans Rolle in internationalen Angelegenheiten anerkannt und das Streben des Landes nach Interpol-Beteiligung gutgeheißen wurde.

Die Angelegenheit hat rund um den Erdball beträchtliche Aufmerksamkeit in den Medien erregt, wobei ausländische Medienanstalten in der Sache über 85 Berichte und Kommentare verbreiteten. Daneben erschien in mehreren

namhaften ausländischen Publikationen wie The European Business Review und der US-amerikanischen Zeitschrift The National Interest ein Artikel von Tsai Tsan-po, Leiter des Kriminalermittlungsamtes (*Criminal Investigation Bureau*, CIB) in der Nationalen Polizeibehörde (*National Police Agency*, NPA) im Innenministerium, in dem zu Taiwans Beteiligung in Interpol aufgerufen wurde.

Nach der Einschätzung des Außenministeriums ist der Ausschluss des Landes von Interpol unvereinbar mit der Aufgabe der Organisation, die internationale Polizei-Kooperation voranzubringen. Um die Integrität des globalen Netzes für Verbrechensbekämpfung zu gewährleisten, sei es von entscheidender Bedeutung, dass Interpol pragmatische und durchführbare Arrangements formuliere, damit Taiwan an den betreffenden Konferenzen und Aktivitäten teilnehmen könne, mahnte die Behörde. Das Außenministerium fügte hinzu, es werde weiter eng mit der NPA und anderen entsprechenden Regierungsgremien zusammenarbeiten, um im Ausland für die Unterstützung einer bedeutungsvollen Einbindung von Taiwan zu werben.

Interpol wurde im Jahr 1923 gegründet und hat seine Zentrale in der französischen Stadt Lyon. Mit 192 Mitgliedsstaaten und –territorien ist sie nach der UN die zweitgrößte zwischenstaatliche Organisation der Welt. Interpol ermöglicht grenzenlose Polizei-Kooperation bei der Verbesserung von öffentlicher Sicherheit, gleichzeitig werden kriminelles Treiben wie Korruption, Menschenhandel, Verstöße gegen das Recht an geistigem Eigentum und Geldwäsche bekämpft.

—Quelle: Taiwan Today, 11/19/2018

**Lesen Sie auch das Statement von Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh, erschienen in den Berliner Lokalnachrichten am 7.11.2018:**  
<http://www.berliner-lokalnachrichten.de/aktuelles/taiwan-ausgeschlossen-eine-luecke-bei-interpol/22340/>

## VIDEO VOM AUSSENMINISTERIUM ERZÄHLT VON TAIWANS ENGAGEMENT GEGEN KLIMAWANDEL

Der Kurzfilm „A Promise to the Land“ (Ein Versprechen an das Land) wurde am 5. November 2018 auf dem YouTube-Kanal Trending Taiwan (<https://www.youtube.com/embed/DZvaC-sE5-I&feature=youtu.be>), welcher vom taiwanischen Außenministerium unterhalten wird, vorgestellt und wirft ein Schlaglicht auf die Verdienste des Landes als wertvoller globaler Partner beim Kampf gegen den Klimawandel und für sein Eintreten für nachhaltige Entwicklung.

Der vor Ort in Myanmar gedrehte Videofilm mit 2 Minuten Länge bietet Untertitel in neun Sprachen, darunter Deutsch, Englisch, Französisch, Japanisch, Indonesisch und Vietnamesisch, und zeigt Taiwans Anstrengungen, in abgelegenen Gegenden des südostasiatischen Landes saubere Energie zu liefern. Erzählt wird der Film aus der Sichtweise des achtjährigen Hemyantong, und er zeichnet auf, wie sich das Leben für ihn veränderte, nachdem der Internationale Kooperations- und Entwicklungsfonds (*International Cooperation and Development Fund*, TaiwanICDF) in seinem Heimatdorf Larkar in Myanmars Region Sagaing ein Solarstromsystem installiert hatte. Nach den Ausführungen des Außenministeriums zeigt der Film Taiwans Engagement beim Fördern von Umweltschutz und nachhaltigem Wachstum rund um den Erdball, indem die eigenen Erfahrungen bei Entwicklung und technologische Expertise dargelegt werden. Die im Jahr 2016 gestartete Initiative TaiwanICDF — Taiwans maßgebliche Organisation für Auslandshilfe — stellte in ländlichen Gemeinden in Myanmars Regionen Sagaing und Magway solare Ministromnetze auf. Nach Auskunft von TaiwanICDF haben gut 560 Haushalte von diesen Bemühungen profitiert. Das Projekt gehört zu den zahlreichen Programmen für nachhaltige Entwicklung,

welche TaiwanICDF bei diplomatischen Verbündeten der Republik China (Taiwan) und Partnerländern in aller Welt umsetzte. Die laufenden Hilfsmissionen in der asiatisch-pazifischen Region, in Afrika, Lateinamerika und der Karibik erfassen Bereiche wie Landwirtschaft, saubere Energie, Bildung, Nahrungsmittelsicherheit und Gesundheitsfürsorge. „Ein Versprechen an das Land“ ist Teil einer Kampagne des Außenministeriums mit dem Thema „Kampf dem Klimawandel: Taiwan kann helfen“. Die Kampagne verfolgt das Ziel, Taiwans Wunsch und Fähigkeit zu verdeutlichen, sich an der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (*United Nations Framework Convention on Climate Change*, UNFCCC) zu beteiligen.

—Quelle: Taiwan Today, 11/07/2018

## PARTNER FÜR NACHHALTIGKEIT

*Taiwan bemüht sich um eine sinnvolle Teilnahme am UNFCCC, um seine Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels auszuweiten.*

Die International Environmental Partnership (IEP) wurde 2014 von Taiwan und den USA ins Leben gerufen und ist ein Netzwerk von Experten aus der ganzen Welt, die an der Stärkung der Kapazitäten zur Bewältigung von Umweltproblemen arbeiten. Im Rahmen der Initiative veranstalten Taiwans Environmental Protection Administration (EPA) und die US Environmental Protection Agency gemeinsam Veranstaltungen.

Das jüngste Treffen war ein Workshop zum Austausch von Qualitätsrichtlinien für Luftqualität, der vom 4. bis 7. Juni 2018 in Taipeh stattfand. Rund 30 Experten und Beamte aus Bangladesch, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, der Mongolei, Nepal, den Philippinen, Thailand und Vietnam tauschten Erfahrungen mit der Beobachtung und Regulierung der Luftverschmutzung aus. Der Workshop diente auch als Vorbereitungstreffen für die Einrichtung einer Plattform für

Zusammenarbeit und Schulung im Bereich Luftqualität im Rahmen des IEP.

Bis heute haben über 80 Veranstaltungen mit politischen Entscheidungsträgern und Spezialisten aus 40 Ländern im Rahmen der Partnerschaft stattgefunden. Laut EPA-Minister Lee Ying-Yuan gehören diese zu den Bemühungen der Regierung, die Umweltdiplomatie voranzutreiben und den Klimaschutz in der internationalen Gemeinschaft zu fördern.

Im September 2017 stellte Lee auf einer Konferenz in New York die erste freiwillige nationale Überprüfung Taiwans zur Umsetzung der 17 Ziele vor. Der Bericht beschreibt die Maßnahmen und Fortschritte des Landes bei der Erreichung der Ziele, einschließlich seiner beeindruckenden Leistungen in Bereichen, die die Formulierung einer wirksamen Umweltpolitik wie den Zugang zu Bildung und die Beteiligung von Frauen an der Politik fördern.

"Taiwan ist bereit und willens, sein Wissen und seine Erfahrungen mit der internationalen Gemeinschaft zu teilen, um die SDGs auf der ganzen Welt voranzubringen", sagte Lee. Der effektivste Weg, um sicherzustellen, dass Taiwan eine nachhaltige Entwicklung unterstützt und seinen Umweltverpflichtungen nachkommen kann, ist die sinnvolle Teilnahme der Nation an Treffen und Aktivitäten im Rahmen der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC).

### Fortsetzung der Zusammenarbeit

Das 1994 in Kraft getretene UNFCCC dient als Hauptinstrument zur Stabilisierung der globalen Treibhausgaskonzentration. Die Unterzeichner treffen sich jährlich zur Konferenz der Vertragsparteien (COP). Das 24. Treffen findet vom 3. bis 14. Dezember 2018 im polnischen Katowice statt.

Da Taiwan keine Partei der Konvention ist, ist die Nation von offiziellen Veranstaltungen ausgeschlossen. "Der globale Klimawandel ist eine Frage von Leben und Tod, die keine politischen Grenzen kennt", sagte Lee. "Taiwan von der COP auszuschließen, ist unvereinbar

mit der Forderung des Konvents nach umfassender Zusammenarbeit aller Nationen in Umweltfragen, ignoriert die Betonung des Pariser Abkommens auf Klimagerechtigkeit und verstößt gegen die Grundsätze der UN-Charta."

Auf der COP24 treffen sich die Parteien, um ein Paket von Beschlüssen zur Umsetzung des Pariser Abkommens auszuarbeiten und zu verabschieden. Das Abkommen, das auf der COP21 verabschiedet wurde und für 2020 vorgesehen ist, umfasst Anpassungs-, Finanzierungs- und Minderungsmaßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen. Auf der Konferenz von Katowice werden Diskussionen erwartet, die sich mit Fragen der CO<sub>2</sub>-Neutralität befassen, indem sie die Emissionen kontrollieren und die Abscheidung durch Wälder und Böden verstärken. Die EPA setzt ihre jahrzehntelangen Bemühungen fort und hilft dabei, eine Delegation aus Taiwans akademischem, geschäftlichem, nichtstaatlichem, wissenschaftlichem und öffentlichem Sektor zu organisieren. Die Gruppe organisiert Nebenveranstaltungen und Meetings sowie die Einrichtung von Ständen an den Ausstellungsorten.

### NGO-Engagement

Die geringe Beteiligung hochrangiger Beamter hat Taiwans Beiträge zu globalen Umweltprogrammen eingeschränkt. Angesichts dieser Ausgrenzung setzen sich lokale Nichtregierungsorganisationen (NGO) dafür ein, das Engagement der Nation in Klimaschutzlösungen zu fördern.

Zehn taiwanische Gruppen haben vom UNFCCC Beobachterstatus erhalten. Dazu gehören das Industrial Technology Research Institute; Taiwanische Kohlenstoffabscheide-Speicher- und Verwertungsgesellschaft (TCCSUA); Taiwanisches Institut für nachhaltige Energie (TAISE); Taiwan Research Institute (TRI); und Mom Loves Taiwan Association, eine Organisation, die umweltbewusste Frauen zusammenbringt.

Laut Ku Young, der als TRI-Vizepräsident und Chief Executive Officer von TAISE fungiert, machen die eskalierenden und unsicheren Auswirkungen des Klimawandels eine erweiterte internationale Zusammenarbeit erforderlich. Durch die Teilnahme an Umweltkonferenzen und Veranstaltungen können „lokale Gruppen Informationen über Einstellungen und Antworten auf diese Herausforderung sammeln und ein klareres globales Bild aufbauen, damit Taiwan entsprechend reagieren kann.“

### Stadtaustausch

Der im Jahr 1990 als International Council for Local Environmental Initiatives (ICLEI) gegründete Verein besteht aus rund 1.500 Städten und Gemeinden in mehr als 80 Ländern. New Taipei ist im ICLEI East Asia Regional Executive Committee vertreten und hat im September 2017 neben dem Forum Climate Change and City Transformation ein jährliches Treffen abgehalten. An dem Seminar nahmen Vertreter von ICLEI-Mitgliedern aus 11 Ländern teil, darunter Australien, Indien, Japan, Neuseeland, die Philippinen und Südkorea.

Im Jahr 2016 gründete Neu-Taipeh eine stellvertretende Bürgermeister-Taskforce zum Thema Klimawandel, die erste ihrer Art unter den lokalen Regierungen in Taiwan. Wangs Abteilung beaufsichtigt die von der Gruppe festgelegten Maßnahmen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, wobei die Abteilung für Stadt- und Landentwicklung Anpassungsmaßnahmen umsetzt. Diese Bemühungen zielen darauf ab, die Emissionen gemäß den im Greenhouse Gas Reduction and Management Act festgelegten Zielen der Zentralregierung zu reduzieren. Das im Juli 2015 verkündete Gesetz sieht das Ziel vor, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Landes bis 2050 auf die Hälfte des Niveaus von 2005 zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, schreiben die EPA-Vorschriften einen Rückgang um 2 %, 10 % und 20 % unter dem Niveau von 2005 bis 2025 vor bzw. 2030.

"In New Taipei sind wir einen Schritt weiter gegangen, indem wir uns bis 2020 um 9 %

unter dem Stand von 2005 bemüht haben", sagte Wang. "Da die Kraftstoffverbrennung bei der Stromerzeugung 90 % der Emissionen ausmacht, konzentrieren wir uns auf Energiesparmaßnahmen und den Ausbau erneuerbarer Ressourcen."

### Umstrukturierung der Energie

Die neuen Bemühungen Taipehs, erneuerbare Energien zu fördern, stehen im Einklang mit dem nationalen Umstrukturierungsplan für Energie. Statistiken des Energiebüros des Wirtschaftsministeriums zeigen, dass im vergangenen Jahr 47% des taiwanischen Stroms aus Kohle erzeugt wurden, 34% aus Erdgas, 8% aus Atomkraft, 6% aus erneuerbaren Quellen und 5% aus Erdöl. Bis zum Jahr 2025 strebt die Regierung eine atomwaffenfreie Heimat an, indem diese Werte auf 50% für Erdgas, 30% für Kohle und 20% für erneuerbare Energien geändert werden, wobei Sonne und Wind die Mehrheit davon sein werden. Um ein Gleichgewicht zwischen Wachstum und Umweltschutz herzustellen, hat die Regierung auch die Förderung von Kreislaufwirtschaftspraktiken zu einem Kernbestandteil ihrer nationalen Entwicklungsstrategie gemacht. Laut EPA-Minister Lee belief sich die Ressourcenwiederherstellungsrates des Landes im Jahr 2017 auf 52,5% und lag nur hinter Deutschland und Österreich. Taiwan sei auch weltweit führend in verwandten Industrieanwendungen, sagte er. Etwa die Hälfte der 32 Mannschaften der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2018 trug Trikots, die mit recycelten Plastikflaschenfasern von lokalen Textilunternehmen hergestellt wurden.

"Als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hat Taiwan eine Schlüsselrolle bei der Aufrechterhaltung von Wohlstand und Stabilität im Indopazifik sowie bei der Bewältigung der dringenden Bedrohung durch den Klimawandel", sagte Lee. „Niemand sollte in diesem Kampf zurückgelassen werden. Taiwan darf nicht vom UNFCCC ausgeschlossen werden.“

-Quelle: Taiwan Today, 1/11/2018

## 20 JAHRE DIPLOMATISCHE BEZIEHUNGEN MIT MARSHALLINSELN GEFEIERT

Außenminister Jau Shieh Joseph Wu traf am 19. November 2018 für einen dreitägigen Besuch auf den Marshallinseln ein, um das 20-jährige Bestehen der offiziellen Beziehungen zwischen der Republik China (Taiwan) und dem pazifischen Inselland zu feiern.



Außenminister Jau Shieh Joseph Wu (links) nahm am 19. November 2018 am internationalen Flughafen der Marshallinseln von Einwanderungsdirektor Damien Jacklick ein Zertifikat entgegen, laut dem Wu der erste Inhaber eines Passes der Republik China (Taiwan) ist, welcher das Privileg visafreier Einreise in dem pazifischen Inselland in Anspruch nahm. (Foto mit freundlicher Genehmigung des Außenministeriums)

Wu und seine 14-köpfige Delegation wurden am internationalen Flughafen der Marshallinseln von Außenminister Bruce Kijiner und vom Bürgermeister der Hauptstadt Majuro Ladie Jack begrüßt. Von Einwanderungsdirektor Damien Jacklick erhielt Wu eine Urkunde, in der bescheinigt wurde, dass Wu als erster Inhaber eines Passes der Republik China (Taiwan) im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens, das an jenem Tag in Kraft trat, visafrei in das pazifische Land einreisen durfte.

Anschließend begab sich Wu zur Grundschule Ajeltake Public Elementary School, wo er vom Lehrerkollegium und den Schülern warmherzig begrüßt wurde, und es wurde ihm ein Modell eines Walap, also eines meerestauglichen

traditionellen Kanus, als Geschenk überreicht.

Später besichtigte Wu gemeinsam mit Dennis Momotaro, dem Minister für Naturschätze und Handel, die Laura Farm. Die Einrichtung ist ein kooperatives Projekt, das vom Internationalen Kooperations- und Entwicklungsfonds (*International Cooperation and Development Fund*, TaiwanICDF) — der maßgeblichen Organisation des Landes für Auslandshilfe — durchgeführt wird, und zielt darauf ab, mehr Obst und Gemüse verfügbar zu machen und gleichzeitig die Ernährung und Gesundheit der Einheimischen zu verbessern.

Am Abend des gleichen Tages waren Wu und seine Delegationsmitglieder Ehrengäste bei einem Bankett, das Finanzminister Brenson Wase veranstaltete und an dem auch andere hochrangige Offizielle und Parlamentsabgeordnete teilnahmen.

Nach Auskunft des Außenministeriums in Taipeh erfreuen sich Taiwan und die Marshallinseln eines robusten Verhältnisses und fruchtbarer Zusammenarbeit in einem breiten Spektrum von Bereichen, darunter Landwirtschaft, saubere Energie, Umweltschutz, Gesundheitsfürsorge und Heranbilden von talentiertem Nachwuchs.

Die Stärke der Beziehungen ist ablesbar an häufigen gegenseitigen Besuchen auf hoher und höchster Ebene, darunter der Besuch von Staatspräsidentin Tsai Ing-wen in dem Land im Rahmen einer Reise zu drei diplomatischen Verbündeten im Pazifik Ende vergangenen Jahres und der Besuch der Präsidentin der Marshallinseln Hilda C. Heine in Taiwan im Juli dieses Jahres.

—Quelle: Taiwan Today, 11/20/2018

## DEUTSCHE WELLE WÄHLT TAIPEH ALS STANDORT FÜR OSTASIENBÜRO

Die internationale Medienanstalt Deutsche Welle (DW), die im vorigen Monat ihr erstes Ostasien-Büro in Taipeh eröffnete, wurde wegen des hohen Niveaus von Pressefreiheit in Taiwan zu diesem Schritt bewogen, erläuterte der Leiter der Chinesisch-Redaktion von DW Philipp Bilsky. Das Taipeh-Büro der DW nahm am 15. Oktober 2018 mit vier Vollzeit-Mitarbeitern den Betrieb auf, drei von ihnen aus Taiwan und eine Person aus Hongkong, schrieb Bilsky in einer Email an die amtliche taiwanische Nachrichtenagentur Central News Agency (CNA). Damit unterhält die Chinesisch-Redaktion der Welle erstmals ein Außenbüro, das ausschließlich lokales Personal beschäftigt, ergänzte er. „Der wichtigste Grund für die Einrichtung des Büros in Taipeh ist, den Zeitunterschied zwischen Deutschland und unserer Haupt-Zielregion China zu überbrücken“, legte Bilsky dar und wies darauf hin, die DW könne nun viel schneller auf Ereignisse in der Region reagieren.

Das Hauptaugenmerk des Taipeh-Büros sei jedoch nicht Taiwan, bemerkte er. „Vielmehr berichten wir aus Taipeh für unsere Chinesisch-Redaktion über die ganze Welt und liefern außerdem Meldungen an den Englisch-Nachrichtenkanal der DW.“ Auf die Frage, warum die DW sich für Taiwan als Standort des Regionalbüros entschieden habe, antwortete Bilsky, das schreibe er den Arbeitsbedingungen dort zu, und er lobte Taiwans Platzierung auf dem Pressefreiheitsindex in Asien, die seit Jahren im Spitzenbereich liege. Ein weiterer wichtiger Faktor sei die hervorragende Infrastruktur wie das schnelle Internet, begründete er und fuhr fort, neben Taipeh habe die DW seit langer Zeit versucht, ein Büro in Beijing einzurichten. „Dies ist jedoch bislang von den chinesischen Behörden abgelehnt worden“, enthüllte Bilsky und fügte hinzu, Inhalte der DW würden von der Zensur in China blockiert.

—Quelle: Focus Taiwan, 11/13/2018

## VERANSTALTUNG – VORTRAG VON KLAUS BARDENHAGEN



Ganz herzlich laden wir Sie zu einem Vortrag des Taiwan Reporters Klaus Bardenhagen am **Donnerstag, 29. November 2018 um 18:30 Uhr** ein.

Klaus Bardenhagen beschäftigt sich mit dem Thema, was Taiwan aus deutscher Sicht 2018 bewegte. 2018 war kein langweiliges Jahr für Journalisten in Taiwan. Die Regierung verschärfte ihre Maßnahmen zur Aufarbeitung der Diktatur, China verschärfte seine Schikanen und Ende November stehen auch noch Regionalwahlen und zehn Volksabstimmungen an - unter anderem zur Ehe für alle. Ein Jahr, nachdem er in Hamburg über seine Arbeit in Taiwan erzählte, berichtet Klaus Bardenhagen wieder aus Sicht eines deutschen Korrespondenten. Wie hat er 2018 erlebt, was hat die Medien an Taiwan interessiert, wie sind das Wahlergebnis und der Ausgang der Referenden zu bewerten? Zum Vortrag gibt es viele Filmbeispiele und Gelegenheit für Fragen und Diskussionen. Die Veranstaltung findet hier in unserem Konferenzsaal im **Mittelweg 144, 20148 Hamburg** statt. Bei einem kleinen Imbiss und Getränken kann man im Anschluss noch diskutieren.

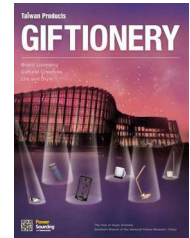
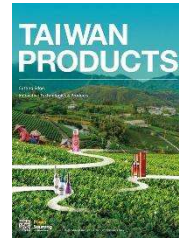
Um noch einen Platz zu sichern, bitten wir um schnelle Anmeldung per Email, falls Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten.

Mail Adresse: [a.post@taipei-hamburg.de](mailto:a.post@taipei-hamburg.de)

## KULTURTIPP / Medientipp

### TAIWAN PRODUCTS MAGAZINE

(TAITRA – Taiwan External Trade Development Council)



Ab sofort: Digitale Ausgabe der „Taiwan Products Magazines“. Es gibt die Möglichkeit, die Magazine online und offline zu lesen, kombiniert mit interaktivem Inhalt.

In Europa zugänglich auf der Mobiltelefonfreundlichen Website:

<https://ibook.taiwantrade.com.tw/>

## VERMISCHTES

<p><b>55. Verleihung der Golden Horse-Awards in Taipeh</b></p>	<p>Die 55. Golden Horse Awards wurden am 17. November 2018 in Taipeh verliehen und ehrten die besten Werke chinesischsprachiger Kinofilme der vergangenen 12 Monate. Zu der vom Exekutivkomitee des Taipei Golden Horse Film Festival organisierten und vom Regisseur und zweifachen Oscar-Preisträger Ang Lee moderierten Preisverleihung waren in diesem Jahr 667 Beiträge eingereicht worden, ein neuer Rekordwert. Hsieh Ying-xuan aus Taiwan wurde für ihre Verkörperung einer unsicheren Hausfrau in „Dear Ex“ zur besten Hauptdarstellerin gekürt. Die schwarze Komödie erhielt auch die Preise für besten Schnitt und bestes Titellied. (Quelle: Taiwan Today, 11/19/2018)</p>
<p><b>Sechs Innovationen aus Taiwan gewinnen R&amp;D 100-Forschungspreise</b></p>	<p>Insgesamt sechs taiwanische Innovationen wurden am 16. November 2018 in Orlando (Florida, USA) mit R&amp;D 100-Forschungspreisen ausgezeichnet, was die eindrucksvolle Bilanz des Landes bei dem weltweit renommiertesten Wettbewerb für Erfindungen bei Wissenschaft und Technologie nachdrücklich bekräftigt. Fünf der erfolgreichen Beiträge waren von Institutionen eingereicht worden, die von der Regierung der Republik China (Taiwan) unterstützt werden — drei von ihnen kamen vom Forschungsinstitut für industrielle Technologie (<i>Industry Technology Research</i></p>

	<p><i>Institute</i>, ITRI), das im nordtaiwanischen Landkreis Hsinchu ansässig ist, und zwei vom Institut für Informationsindustrie (III) in Taipeh. (Quelle: Taiwan Today, 11/20/2018)</p>
<p><b>Songshan Cultural and Creative Park / Taipei Expo Park – Expo Dome</b> <b>24. bis 18. April 2019</b></p>	<p>Die Creative <b>Expo</b> Taiwan (CET) zählt zu den einflussreichsten Messen für die Kreativwirtschaft in Asien. 2019 wird es drei Schwerpunkte in drei Hauptausstellungshallen geben: Kulturelle Konzepte, Konzeptdesign &amp; Kunsthandwerk sowie Lizenzen. Die Ausstellung setzt sich für die Stärkung des Kulturwerts in der Qualität der vertriebenen Produkte ein und will mit der Diskussion relevanter Themen der kulturellen Ästhetik Impulsgeberin für zukünftiges, kreatives Gestaltungsdenken sein. Die CET ist eng verbunden mit dem Kulturleben der sie umgebenden Stadt und lenkt die Aufmerksamkeit auf den einzigartigen Stil der Alltagsästhetik und der Design-Ideen Taiwans.  <b>Anmeldung unter <a href="https://creativexpo.tw/en/">https://creativexpo.tw/en/</a></b></p>
<p><b><u>Wachstum für die Fahrradherstellung in Taiwan</u></b></p>	<p>Der taiwanische Außenhandels- und Entwicklungsrat (TAITRA) hat in diesem Jahr ein positives Wachstum für Taiwans Fahrradindustrie verzeichnet. Von Januar bis September 2018 belief sich der Wert der Fahrradexporte Taiwans auf rund 1,09 Milliarden US-Dollar. Dies</p>



	entspricht einer Steigerung von 14,93 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. (Quelle: Taiwan News, 14.11.2018)
<b><u>Taoyuan Lantern Festival 2019: Kindergeschichten</u></b>	Das Taoyuan Lantern Festival soll sich um Kindergeschichten drehen und vom 12. bis 24. Februar 2019 entlang des Nankan River laufen, teilte das Taoyuan Department of Tourism am Samstag mit. Die Tourismusabteilung von Taoyuan könnte mit der Tradition brechen, indem sie ein Design verwendet, das nicht auf dem chinesischen Sternzeichen des nächsten Jahres basiert. (Quelle: Taipei Times, 19.11.2018)













Taiwan-Freundeskreis  Bambusrunde e.V.





*AHK  
Wirtschafts-  
datenblatt  
11/18*

